

Stiller Rückzugsraum wächst: Projekt der Alexianer nimmt Formen an



Auf dem Steg des Gartens der Stille fühlt man sich wie im Urlaub. Romantische Seerosen und klares Wasser prägen den Teich und Holzlauben aus Lärche laden zum Entschleunigen ein (kleine Fotos).

Fotos: pes

Ein Garten wie Urlaub

Von Peter Sauer

MÜNSTER-AMELSBÜREN.

Dauerberieselung per Fernsehen, Radio, Smartphone und Co. bestimmt immer mehr den Alltag. Wo gibt es eigentlich noch echte Ruhe? Um mal den Kopf zu lüften, die Seele baumeln zu lassen. Muss man dazu ins Kloster flüchten oder auf eine einsame Insel? Nein! Auf dem Gelände der Alexianer in Amelsbüren entsteht ein 5000 Quadratmeter großes Refugium zum Entschleunigen und Entstressen: der Garten der Stille.

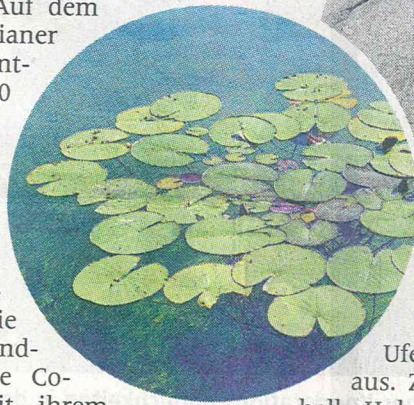
Architektin Gabriele Andreae sowie Garten- und Landschaftsplanerin Ilse Copak errichten mit ihrem Team eine geerdete Fläche, die man sonst eher nur von Klostersgärten kennt. Zwar ist der „Garten der Stille“ noch nicht einmal zur Hälfte fertig, er wird aber schon gut und gerne genutzt. Etwa von Patienten, Mitarbeitern und Besuchern, auch für therapeutische Einzelgespräche. Denn was da mittlerweile

hinter der Gärtnerei „Sinnesgrün“ Stück für Stück heranwächst ist schon sehr vielversprechend, lohnt den Besuch. Glasklar ist das Wasser des Teiches mit Seerosen und Schilf-Gräsern, Gelassenheit strahlt der alte tonnenschwere Fels (Einfach mal berühren!) am

aus Weidenruten in den Türen angebracht. „Sie übernehmen auch die Patenschaft, das heißt: alle drei Jahre die witterungsbedingte Pflege der Weidenruten“, erläutert Architektin Gabriele Andreae im Gespräch mit dieser

Herbstmonaten, neben dem Hügel ein Bambus-Garten angelegt, mit spannend Wegen wie in einem Labyrinth. Dazu gesellt sich ein idyllischer Birkenhain. Für Meter hoch und fünf Meter im Durchmesser groß werden die Kegelscheiben nach denen Andreae und ihr Team eine „Natur-Kapelle“ als besonders spirituell „Ort der Stille“ errichten wollen. „Da der Himmel fokussiert werden soll, ist das statisch kompliziert“, sagt Andreae. Sie sieht das aber als Herausforderung und hat derzeit Ausschau nach dem passenden Maurer für die Kegelscheiben.

Voraussichtlich ab Frühsommer 2016 sollen sich insgesamt neun verschiedenen Themen-Quadranten als fertiger „Garten der Stille“ für den Besucher öffnen. 17.000 Euro kostet das. Nur mit Unterstützung durch Sponsoren können die Alexianer den „Garten der Stille“ verwirklichen. Privatpersonen können mit „Gartenanteiler



Ufer aus. Zwei helle Holzlauben am Kopf des Teiches haben Schreiner gemeinsam mit Hauptschülern aus Hilstrup (Klasse 10a) in Kooperation mit Jugendhilfe direkt errichtet (wir berichteten). Das Lärchenholz stammt aus dem Wald der Alexianer. In dieser Woche haben Waldorfschüler aus Münster ein stimmungsvolles Flechtwerk

Zeitung. Buchenhecken und Holzlamellen sorgen für ein raffiniertes Schattenspiel. Besucher können hier ein Buch lesen oder eine Nacht verbringen, Sonnenuntergänge inklusive.

Als nächstes wird, nach Auskunft von Andreae